

Reglement Porsche GT2 Cup

Stand Mai 2019

Karosserie:

Hartplastik, 1:24 Porsche 911 GT2 von Tamiya

Die Karosserie darf nicht ausgeschliffen oder in Ihrer Kontur verändert werden. **Die Frontlippe muss bei einer Reparatur dem Original entsprechend wiederhergestellt werden.** Es sind alle Scheiben vom Bausatz sowie die von außen sichtbaren Teile der Bodengruppe zu verbauen. Die Montage von Spiegeln, Antenne und Scheibenwischern ist freigestellt.

Die Karosserie muss in rennmäßigem Design lackiert und mit drei gleichen Startnummern versehen sein. Das Design muss keinem direkten Vorbild entsprechen, die Autos sollen aber aussehen wie Rennautos und müssen komplett lackiert sein, Fahrzeuge nur mit Startnummern und einem Hauch Lack werden nicht akzeptiert.

Es dürfen keine Teile über die Karosserie herausstehen (Räder, Leitkiel).

Es sind nur die serienmäßigen 90-Grad-Alu-Karosseriehalter zugelassen!

Minimumgewicht der Karosserie mit Befestigungswinkel: 45 gr.

Bei Karossen, die das Mindestgewicht unterschreiten, ist das erforderliche Gewicht an der höchsten Stelle unter der Motorhaube anzubringen.

Heckspoiler:

Es sind nur die zwei Heckspoiler der Rennversion zu verbauen.

Der Heckspoiler der Straßenversion ist verboten.

Innenraum:

Im Innenraum muss ein Fahrereinsatz (3D) alle technischen Einrichtungen verdecken. Es dürfen Fahrereinsätze aus Lexan (mit Hartplastik oder Resinekopf, darf hohl gebohrt werden) und von Q-Model verwendet werden. Dieser ist farblich so zu gestalten, dass ein Rennoutfit zu erkennen ist.

Ein Fahrzeuginnenraum aus Papier ist nur in Verbindung mit dem Überrollkäfig aus dem Bausatz zulässig. Wer solche Umbaumaßnahmen plant, sollte sich bitte vorher mit den Reglementverantwortlichen in Verbindung setzen.

Chassis:

Zugelassen sind Chassis **ohne Federung** der Firma Schöler:

- Striker 48 mm breit T48UP nur in der Version mit gebogenem Hinterachshalter (Versionen VH bzw. FH sind nicht zulässig!)
- Tigre G Stahl oder Edelstahl 48 mm breit
- **Kein Messingchassis**

Das Anbringen von Trimmgewichten auf dem Chassis ist erlaubt, dabei darf kein Material über die Konturen der Chassisplatte herausstehen. Magnete sind verboten. Die Bodenfreiheit muss vor, während und nach der Veranstaltung min. 1 mm betragen. Beim Schieben auf der Messplatte müssen sich alle Räder ohne Druck drehen.

Nur für Tigre:

Der 90Grad- Halter aus Messing, 37 mm lang, Gewicht 7,4g, darf nur zusammen mit dem Carbon-Leitkielhalter 45mm lang, 1,5 dick, SlotPoint-Artikel-Nr.: 103005x eingesetzt werden. Ein Teilmix zwischen der Stahl- und der Edelstahlversion ist erlaubt.

Nur für Striker:

Die Verwendung des 90 Gradhalters aus Edelstahl ist in der langen und kurzen Ausführung zulässig.

Außer der oben genannten Ausnahme beim Tigre, ist die Verwendung von Carbonteilen verboten.

Anstelle des originalen Vorderachshalters aus Aluminium ist auch der Edelstahlvorderachshalter gleicher Breite (35 mm, Art. 20457 bei JENS / SCALERACING.DE) zugelassen.

Die Gewindeplatten SlotPoint-Artikel-Nr.: 102020 („für alle Striker außer T40 und T48“) sind erlaubt.

Die Verwendung von Schrauben, Hülsen, Distanzscheiben und anderen Kleinteilen ist frei solange die verwendeten Teile in etwa der Serienausführung entsprechen (will sagen ob Torx, Kreuzschlitz oder Inbus ist egal aber bitte keine 20mm lange Schraube da wo original eine 5mm lange eingebaut ist um dadurch etwaige Vorteile zu erreichen).

Das Chassis darf nicht bearbeitet werden (keine mechanischen oder zerspanenden Veränderungen). Der H-Träger gehört zum Fahrwerk.

Maximale Spurbreite (vorn und hinten): 80 mm

Reifen vorne:

min. Durchmesser: 24 mm
 min. Breite: 6 mm
 min. Auflagefläche: 5 mm
 Material: Vollgummi oder Moosgummi

Die Reifen dürfen mit Sekundenkleber oder Klarlack behandelt werden. Ein leichtes Brechen der Kanten ist erlaubt. Konischer Schliff ist **nicht** erlaubt.

Felgen vorne:

Material: Alu **Großserie**
 min. Breite: 6 mm
 min. Durchmesser: 20,0 mm
 max. Durchmesser: 21,5 mm

Bei Töpfchenfelgen sind Felgeneinsätze aus Hartplastik oder Resine vorgeschrieben. Es ist auch die Verwendung von Sakatsu Designerfelgen erlaubt.

Reifen hinten:

min. Durchmesser: 24 mm
 max. Breite: 16 mm
 Material: Moosgummi

Die Verwendung von Haftmitteln jeglicher Art ist **verboten**. Es ist nur die vom Veranstalter gestellte Sonnenmilch erlaubt.

Felgen hinten:

Material: Alu **Großserie**
 max. Breite: 16 mm
 min. Durchmesser: 20,0 mm
 max. Durchmesser: 21,5 mm

Bei Töpfchenfelgen sind Felgeneinsätze aus Hartplastik oder Resine vorgeschrieben. Es ist auch die Verwendung von Sakatsu Designerfelgen erlaubt.

Achsen:

Es sind nur 3 mm Vollstahlachsen erlaubt. Unabhängig voneinander drehende Vorderräder sind verboten.

Lager:

frei wählbar

Getriebe:

Der Zahnkranz ist frei wählbar, als Motorritzel werden 10er Messingritzel gestellt (siehe unter Motor). Die Verwendung eines Differentials ist verboten.

Motor:

Motoren werden vom Veranstalter gestellt. Alle Motoren sind mit 10er Messingritzeln bestückt und verfügen über ein Anschlusskabel mit Steckkontakt (Stecker 2-polig) bei einer Länge von ca. 4-5 cm. Die erforderlichen Buchsen (zum Anlöten an die Kabel zu den Schleifern) sind beim Veranstalter erhältlich. Die Messingritzel sind bündig mit der Motorwelle montiert.

**Motorhalter: 13D Alu, SlotPoint Art.-Nr.: 102130
Nur dieser ist zugelassen.
Der Motor muss mit 2 Schrauben befestigt sein.**

Leitkiel / Schleifer:

frei wählbar

Gesamtgewicht:

min. 170 Gramm

Regler:

Es sind alle Regler ohne jegliche leistungssteigernde Elektronik und Regelmechanik zugelassen (Widerstand, Diode, Transistor, PWM-Regler). Im Zweifelsfall kann der Rennleiter einen Tausch verlangen.

Rennablauf:

Bei der Fahrzeugabnahme wird jedem Teilnehmer ein Motor zugewiesen. Der Motor wird unter Aufsicht eingebaut und das Fahrzeug abgenommen. Es gelten Parc Ferme-Bedingungen bis nach Rennende. Nach erfolgreicher Abnahme kann jeder Fahrer den eingebauten Motor eine Minute lang testen und ggf. einmalig einen Motortausch (wird erneut ausgelost) verlangen. Der ursprünglich zugewiesene Motor wird von der Rennleitung einbehalten und kann nicht mehr zurückgetauscht werden (kein Ausschuchen des vermeintlich besseren Motors). Die Motoren werden vom Veranstalter geölt, von den Teilnehmern dürfen keinerlei Flüssigkeiten o.ä. verwendet werden.

Zur Reinigung von Schleifern oder Reifen vor dem Rennen ist einzig das vom Veranstalter bereitgestellte Benzin zulässig.

Außer den vorgenannten gestellten Flüssigkeiten dürfen keinerlei chemische Mittel verwendet werden.

Vor dem Rennstart kann jeder Fahrer eine Installationsrunde absolvieren. Vor dem Start und beim Umsetzen der Fahrzeuge auf eine andere Spur ist das Abziehen der Reifen nur mit gestelltem Klebeband erlaubt. Während des Rennens werden diese Arbeiten nur von den Einsetzern oder der Rennleitung durchgeführt.

Nach Rennende und Aufhebung des Parc Ferme sind die Motoren an die Rennleitung zurückzugeben.

Ziel dieses Reglements sind Chancengleichheit und spannende Rennen für alle Teilnehmer. Im Zweifelsfall muss der Vorteil des Einzelnen hinter dem allgemeinen Interesse zurückstehen.

Alles, was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten!

Unklarheiten bitte vor dem Rennen mit der Rennleitung abklären!

Über die endgültige Zulassung zum Rennen entscheidet die Rennleitung!

Ansprechpartner:

Claus Aschenbrenner, Sven Eberhard